

[17]17 ...¹ 3.

A

ABRECHNUNG² ÜBER DIE HINTERLASSENSCHAFT VON JOSEF RUST, VON
WALCHWIL

"Zue Wüssen ... Seye Hiermit. Demnach ... Josepf Russ [=Rust] auss der [stadtzugerischen] Vogtey Walchwylen Von ... Gott auss dissem Zeitlichen in dass Ewige Leben ... [ist] abgeforderet worden alss wardt ein Ueberschlag Seiner Verlassenschaft auf Endts gesetzten Dato in der Cantzley [der Stadt Zug] gemachet ... Undt befande Sich 250 gl. welche er Von Seiner Schwöster Seel. Cathri Russ [=Rust] Erbss weiss an Sich gezogen

Die ordinari Löhn Seyndt

6 [gl.] 20 [ss]

Restiert demnach ohne Schreib- uns Sigel Tax

Namblichen

243 gl. 20 ss

Dem Zuo wahren Uhrkundt ist disere Erbss=Erörtherung durch die Cantzley ... gefertigt undt mit des ... Heinrich Weiss [=Wyss] der Zeit Obervogt Zu Walchwile angewohnt Secret Jnsigel Verwarth geben ...

[sig.] Heinrich [Damian Leonz] Zurlauben
Statschr[eiber]"

1) Platz für Monatsangabe ausgespart.

2) s. auch AH 106/78A

AH 106, 108 - Blatt 108^v leer

1720 September 28., Samstag

A

RATSERKANNTNIS¹ [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER² UND RAT DER STADT
ZUG] FÜR BALTHASAR HÜRLIMANN, VON WALCHWIL

"Heüt Samstag den ... haben Mgghh. dem Baltz Hürlemann Von Walchweyl [einer Vogtei der Stadt Zug], auf sein unterthäniges bitten, erlaubt, Von den 100 Cronen, so seinem Sohn Zuständig, welcher sich aber schon lange jahr in der fremde aufhaltet, ohne dass man erfahren kan ob er noch im leben oder nicht, 100 gl. Zu handen Zu Ziehen

[sig.] H[einrich Damian Leonz] Zurlauben
Stattschr[eijb[e]r"

- 1) Dieses Dokument wurde aus einem Manuskriptenband herausgetrennt und trägt die Originalpaginierung 473-474.
- 2) Stabführer war damals Fidel Zurlauben.

AH 106, 109 - Blatt 109^V leer

73

1720 Mai 2.

A

MANDAT [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG BEZÜGLICH DES MÜNZWESENS¹ UND DER ZIGEUNER¹]

"Mandat Nechstens Zue publicieren[:]

Demnach der Lobl. Standt Zürich (Laut bericht Schreibens [von Bürgermeister und Rat]) die Rappen von allerhand gattung abgerüefft und 4 rappen auff ein Lucerner schilling gesetzt; und damit der Ueberschwaal derselbigen nicht gantzlichen in Unnser Ohrt geworffen werde; alss Lassen Meine Gn. HH. von Statt undt Amt Zue abhaltung des danahen ohnfehlbar erfolgenden grossen Schadens Männiglich Warnen und gebiethen, das Man auss der Züricherischen Bottmässigkeit Jnss Künfftig auch von denen Zürich-Bietteren die rappen nicht mehr anderst, als 4 für einen Lucerner Schilling solle annehmen, bey hochgedacht Mghh. Straff und Ungnad, auch mit gleicher Meinung auff die Jenige Zürich=Bietter, welche die rappen in unserem Orth anderst, als solche bey Jhnen gerüefft aussgeben wurden.

Und weilen die hierumb Vagierende heyden und Zyginer aller Ohrten stehlen und rauben, und desswegen Nirgends geduldet werden; Alss haben Mghh. dises Landtsschädliche heyden=gesind Vogel=Frey erkhennt und Lassen auch Menniglichen gebiethen, das sich Niemand erfrechen solle, derley heyden und Zyginer Zue beherbergen, noch einigen Underschlauff Zue geben bey Unaussbleibend= höchster Straff und Ungnad. Weisst sich hiemit Männiglichen Zu verhalten. ...

[sig.] Landtschr[eiber Franz] Hegglin Zug".

- 1) Bezüglich der Probleme des Münzwesens in den eidg. Orten s. ganz allgemein EA VII 1, 189 a und bezüglich der Zigeuner ebenda 197 b.

Nicht von der Hand Landschreiber Hegglin. Wohl aus dem Besitz des Statthalters von Stadt und Amt Zug, Fidel Zurlauben, bzw. des Zuger Stadtschreibers Heinrich Damian Leonz Zurlauben. - AH 106, 110